Dahlwitzer Ortsbeirat am 01.09.2022

(A) Verschluss Friedhof Dahlwitz-Hoppegarten

- Begehung am 04.05.2022 Friedhof Da-Ho mit Ortsvorsteher (Hr. Radach), Verein Grünes Tor (Fr. Fritsche, Fr. Drechsler) und Verwaltung Gemeinde (Fr. Jürgen, Hr. Fischer, Hr. Große)
- Thematisierung des Diebstahls von Zaunelementen der historischen Gräber auf dem kirchlichen Friedhof (unter Denkmalschutz)
- Polizeiliche Anzeigen bis dato ohne Erfolg
- Überlegung, ob der Friedhof verschlossen „Nachts“ werden soll → Vorschläge und Überlegungen seitens Gemeinde zugesagt (geöffnet: „Sommerzeit“ von 06:00 bis 21:00 Uhr; „Winterzeit“ 08:00 bis 16:00 Uhr)

Variante 1: Aufschließen (früh) und Anwesenheitskontrolle vor Verschluss (abends) des Friedhofs durch Dienstleister Wachschutz zieht Kosten i.H.v. 2.500 €/Mo. brutto [entspricht 30.000 €/Jahr brutto] nach sich (Stand 06/2022)

Variante 2: Einbau eines elektronischen Zeitschlusses, jedoch hierbei keine Anwesenheitskontrolle Friedhof möglich; daher Ansatz der Ausrüstung Zeitschluss mittels Panikfunktion (jederzeit mögliches Öffnen von innen); würde jedoch bauliche Veränderung der Tore nach sich ziehen (Durchgriffsverhinderung, jedoch denkmal-schutzseitig nicht durchsetzbar)

Variante 3: Auf- und Verschluss der Friedhofstore über ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger (nach Ab-/Umfrage); aus Sicht der Verwaltung mind. 4 bis 5 Bereitschaften, um Abwesenheiten zu kompensieren

Variante 4: keine Änderungen der bisherigen Situation

(B) Konzept Friedhof Dahlwitz-Hoppegarten

- Konzeptvorschlag Verwaltung (siehe Anlage) berücksichtigt Ersatzpflanzungen gefällter Bäume, Erweiterungen anonymer Grabstellen, Neuausrichtung für alternative Bestattungsmöglichkeiten sowie Umgestaltung des Wirtschaftshofes
- für 2022 keine HH-Mittel „Planung Friedhof“ eingestellt!
- Wunsch bei o.g. Begehung wurde angegeben mit „Friedhofsplaner mit denkmalschutzrechtlichem Schwerpunkt“ (Hinweis: der Friedhof besteht und kann max. in Grenzen der Freiflächen, der frei werdenden Flächen unter Einhaltung der Totenruhe angepasst werden → für Verwaltung muss es weiterhin wirtschaftlich betreiben werden können)